



»GEISTER« EIN EINAKTER OHNE WORTE

»Geister« – die keiner gerufen hat –, das ist ein Stück über Traumatisierungen und **Traumata**, ein stummer, sprach-loser Einakter aus mehreren Szenen. Eine offene Diskussion kann folgen.

»Geister« soll allen, die ihr Leben vielleicht gewaltsam hatten ändern müssen, und denen, die ihnen dabei helfen möchten, emotionale Einsicht zu möglichen »Nebenwirkungen« geben. In der universellen Sprache des Theaters wird Unausgesprochenes über Sprachen und Kulturen hinweg angesprochen.

Im Auftrag der gemeinnützigen GHEF wurde »Geister« vom preisgekrönten **Autor Stefan Herrmann** entwickelt und steht unter seiner Regie. Es spielen die Kölner Schauspielerin **Lou Zöllkau** und der Schauspieler **Lucas Sánchez**.





Regisseur Stefan Hermann sagt zum Projekt »Geister«:

»Die Arbeit an den ›Geistern‹ hat mich sehr bewegt: Wie wichtig es doch ist, sich bewusst zu werden, dass Flüchtlinge oft unsichtbar unter Traumata und posttraumatischen Belastungsstörungen leiden. Für die ›Geister‹ haben wir die Dynamik eines Paares untersucht, bei dem ein Partner ein traumatisches Erlebnis hatte, und dann der andere damit Schwierigkeiten bekommt.

Ein wissenschaftlicher Vortrag, ein einzelner Erfahrungsbericht mögen intellektuell sehr lohnend sein. Theater hingegen kann die Zuhörer emotional bewegen.

Die Herausforderung bei den ›Geistern‹ bestand darin, diese Transformation in sehr kurzer Zeit zu schaffen. Innerhalb von zwanzig Minuten musste die Aufführung den Zuschauer in eine ihm oft fremde Gefühlswelt blicken lassen, soll seine Emotionen mitklingen lassen«.

Im Ausgleich zur Sprachlosigkeit ist der Einakter belebt von Rhythmen, Musik und akustischen Kulissen, voller Lebensfreude und Humor – nicht bloß Schrecken.

Das Ende bleibt offen, schon um einem anschließenden Gespräch Ansatz zu bieten. Wie mag die Lebensgeschichte der drei ausgehen?

Können wir, können Sie etwas tun dazu?



AUFFÜHRUNGEN

1. Freitag, 22. November 2019, Bonn
<https://photos.app.goo.gl/3XuaQThBdRsnNdpCA>
2. **Samstag, 21. März 2020, 15 Uhr**
Theater im Ballsaal in Bonn-Endenich
Frongasse 9. 53121 Bonn Ende ca. 17 Uhr

Anfahrt mit dem Bus: Ab Hauptbahnhof Buslinien 606 oder 607 bis **Haltestelle Brahmsstraße** (Fahrtrichtung: Bonn, Malteser-Krankenhaus).
Anfahrt **mit dem Auto** von z.B. Köln: A 555 Kreuz Bonn-Nord Richtung Bonn/Koblenz, Ausfahrt Bonn-Endenich, an der Ampel rechts, dann nächste Ampel links in die Frongasse.
Eine offener Austausch, geleitet von Christian van den Kerckhoff, GF Bim, schließt sich an.
3. Samstag, 18. April 2020, beim Symposium der Webster-Universität
"Transgenerational Transmission of Trauma – Impact on Families, Cultures and Society"
4. Weitere Termine und Aktuelles im Blog auf j.mp/fj37g6guk = <https://global-health-equity-foundation.blogspot.com/2020/01/ghosts-geister-performances.html>

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Ein englisches Hintergrundpapier finden Sie auf www.Siebenfahr.com/Ghosts.pdf

»GEISTER« EIN EINAKTER OHNE WORTE

Organisationen, die sich für eine Aufführung der »Geister« interessieren, wenden sich bezüglich Verfügbarkeit und Rechten bitte an die GHEF: connect@ghef.org., deutsch, englisch oder arabisch. Termine finden Sie auf auf Global-Health-Equity-Foundation.blogspot.com

DEUTSCHER PARTNER DER GHEF

Bonner Institut für Migrationsforschung und
Interkulturelles Lernen (BIM) gemeinnütziger e.V.
Brüdergasse 16 – 18, 53111 Bonn
Tel: 0228-33833911



Spendenkonto mit Vermerk »GHEF-Spende«
Sparkasse Köln-Bonn,
IBAN: DE54 3705 0198 0000 0563 82

GHEF

Eine gemeinnützige Stiftung Schweizer Rechts
6, Chemin des Pluviers, Plan-les-Ouates, CH-1228 Genf, Schweiz
www.ghef.org/ch · connect@ghef.org



Gründer und Präsident **Dr.med. Tayeb Al-Hafez**,
tayeb.alhafez@ghef.org
Hier 0228 249 47893, mobil +49 160 4973615
Deutsche Presse Fritz Jörn, Fritz@Joern.De,
mobil +49 171 3322017.
©GHEF 2020 V.i.S.d.P. Tayeb Al-Hafez